

„Ein gerechteres Pensionsmodell“

Ein solidarisches Pensionssystem.

Dienstag 19.9.2017,
19:00 – 20:45

Im Wirtschaftsmuseum,
Vogelsanggasse 36, 1050 Wien

Diskussion mit



Christa Chorgherr (Herausgeberin des Buches „Fressen die Alten den Kuchen weg?“)

Johannes Klotz (Statistik Austria, „Bildungsspezifische Sterbetafeln“)

Markus Knell (Ökonom, OeNB, „Solides, solidarisches Pensionskontensystem“)

Bernd Marin (Europäisches Bureau für Politikberatung und Sozialforschung)

Moderation: **Brigitte Schimmerl** (SeniorInnen-Attac)

Die Anpassung des Pensionseintrittsalters an die im Durchschnitt steigende Lebenserwartung wird vielerorts gefordert. Dabei wird oft die sozio-ökonomische Lebenserwartungsdifferenz übersehen: die durchschnittliche Lebenserwartung lag 2011/12 um 7 Jahre für Männer und um 2,8 Jahre für Frauen mit Hochschulbildung höher als für jene mit Pflichtschulbildung.

- Eine einkommensspezifische Anpassung der Ersatzrate zwischen 60% und 90% könnte eine gerechtere Verteilung der Pensionsleistungen ermöglichen.
- Wie kann die steigende Lebenserwartung berücksichtigt werden?
- Was wären die Unterschiede zur aktuellen Praxis?
- Könnten auch atypisch Beschäftigte vor der Altersarmut zu bewahrt werden?
- Wie könnte so ein Modell umgesetzt werden?
- Wäre es kostenneutral?
- Bräuchte es zusätzlich auch noch Änderungen auf der Beitragsseite?

